

Bibliographie

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Kriminologisches Bulletin = Bulletin de criminologie**

Band (Jahr): **4 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bibliographie

Sergio Jacomella : Radiografia del carcere (Tipografia Gaggini-Bizzozero S.A., Lugano, 1978)

Der ehemalige Direktor der Strafanstalt des Tessins und jetzige Migros-Direktor kann, wie die meisten, die einmal am Strafvollzug "genagt" haben, diese Problematik nicht mehr lassen. Hier sind kleinere Artikel vereint, die im "Corriere del Ticino" erschienen sind. Weshalb verlassen Fachleute mit einem derart profunden Wissen und vielen Ideen den Strafvollzug ?

K.Ernst : Die Beurteilung der Schuldfähigkeit in der Schweiz, in "Kriminologische Gegenwartsfragen, Bd.13, ' Wirtschaftskriminalität/ Beurteilung der Schuldfähigkeit' ", Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1978

Der Direktor der psychiatrischen Universitätsklinik Burghölzli in Zürich gibt hier einen Ueberblick über das im Titel genannte Problem. Die entsprechende Tagung der Gesellschaft für die gesamte Kriminologie fand 1977 in Bern statt.

Le Comité européen pour les problèmes criminels, du Conseil de l'Europe, publie chaque année un catalogue des projets de recherches criminologiques dans les 20 Etats membres du Conseil de l'Europe. Dans le vol.17 qui vient de paraître, la Suisse occupe une place extrêmement modeste par la mention de l'étude entreprise sous la direction du Professeur Stratenwerth de la Faculté de droit de Bâle sur l'exécution des peines en Suisse, dont nous avons présenté le volume consacré aux Etablissements vaudois de la Plaine de l'Orbe. La Norvège annonce trois projets, la Suède 30, pour ne parler que de ces deux petits pays.

Vd.-Ci.

Oskar Hartweg u. Bundesministerium der Justiz (Herausg.) :
Rechtstatsachenforschung und Kriminologie (Empirische Forschung in Zivil- und Strafrecht), Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Köln, 1978

In diesem ausserordentlich wertvollen Nachschlagewerk finden sich Hunderte von Untersuchungsthemen, die momentan in der Bundesrepublik Deutschland bearbeitet werden. Mehr als die Hälfte sind kriminologischen Fragen gewidmet.

PFA Schriftenreihe der Polizei-Führungsakademie 3/78, Walter Rau Verlag, Düsseldorf 1978

In diesem Heft sind folgende Beiträge vorzufinden: Vorgeschichte und Werdegang des Musterentwurfs eines einheitlichen Polizeigesetzes, Das Recht der Personenkontrolle, Prävention durch Repression ?, Gegenwärtige und zukünftige Anforderungen an die Technik in der Polizei, Führung von Stäben, Kommunikation als Stabsaufgabe, Zielforschung, Auszug aus dem Forschungsprogramm für das Haushaltjahr 1978 des Nationalen Instituts für Verbrechensbekämpfung und Strafrecht des US-Justizministeriums.

Kurt Schaefer : Internationale Verbrechensbekämpfung, Band 44, Bundeskriminalamt Wiesbaden, 1976/77

Nach "Probleme und Grenzen der Darstellung" und "Gesellschaftspolitische Relevanz" wird der Begriff dargestellt und die "Rechtsgrundlagen" (Rechtstheoretische Grundsatzfragen, Innerstaatliche Rechtsvorschriften, Bi- und multilaterale Verträge, Abkommen und Übereinkünfte, Ein Sonderfall: Die Statuten der IKPO-Interpol) vorgestellt. Im Kapitel "Der Weg zum Ziel" wird über die ersten Impulse ab 1905 bis zum "entscheidenden Durchbruch" : Die Gründung der Internationalen Kriminalpolizeilichen Kommission gesprochen. Weitere Kapitelüberschriften sind : Die Realisierung einer Idee: Die IKPO-Interpol, Institution und Instrumentarium, Vollzug und Effizienz, Ergebnis. Im Anhang werden die Rechtsvorschriften und Verträge, meist im Auszug) abgedruckt, Verzeichnisse gegeben (Mitgliedsländer der IKPO-Interpol, IKPO-Mitgliedsländer, die an das Interpol-Funknetz angeschlossen sind, Telex-Stationen und Teletext-Stationen der IKPO-Interpol) und Vordrucke gezeigt. Ein Abkürzungs- und Literaturverzeichnis beschliessen den interessanten Band.

Georg Wiesel + Gelmut Gerster : Das Informationssystem der Polizei INPOL, Band 46, Bundeskriminalamt Wiesbaden, 1978

Dieses "technische" Buch orientiert über Zielvorstellungen (Aufgabengebiete, Organisationsgrundsätze, Organisatorisch-technisches Verbundkonzept, Planungs- und Entscheidungsgremien, Ausblick) und Sachstand (Technischer Ausbaustand, Zentraler Personenindex, Fahndung, Haftdatei, Straftaten/Straftäterdatei, Daktyloskopie, Computergestütztes Dokumentationssystem, PIOS).